

Orotrechus haraldi DAFFNER 1990 aus Kärnten
(Coleoptera, Carabidea, Trechinae)

=====

EINLEITUNG

Herr Harald MIXANIG (Klagenfurt) befaßt sich seit einigen Jahren, mit beispielhafter Ausdauer und ausgezeichneten Spürsinn, mit der Erforschung der Höhlenfauna Kärntens. Nicht nur die Entdeckung von *Anophthalmus ajdovskanus mixanigi* DAFFNER, 1985, ist ihm zu verdanken. Auch neue Erkenntnisse über Verbreitung und Lebensweise vieler Taxa sowie der Nachweis weiterer, neuer oder wenig bekannter Arten sind das Ergebnis seiner Arbeit. Hier werden nur einige höhlenbewohnende Coleoptera als Beispiel angeführt: So gelang es Herrn Mixanig, Vertreter der Gattung *Aphaenopidius* MÜLLER, 1913, und *Anophthalmus gobanzi weberi* GANGLBAUER, 1911, neu für Kärnten nachzuweisen; *Lotharia angulicollis* MANDL, 1944, wurde wiederentdeckt und zwei, sehr interessante Formen der Gattung *Aphaobius* ABEILLE, 1878, liegen vor. Außerdem wurde eine Art der Gattung *Orotrechus* MÜLLER, 1913, aufgesammelt, die in der nachfolgenden Arbeit behandelt wird. Die Tiere stammen aus dem unteren Bereich der Höhle - Lobnigschacht (Kat.Nr.3933/7, Topitza), eine 67 m tiefe, aktive Schachthöhle, im Gemeindegebiet Eisenkappel. Sie liegt in einer Störungszone zwischen Muschelkalk und Partnach-Schichten, auf 850 m Seehöhe. Aus gleicher Höhle stammt auch eine Rasse der Gattung *Aphaobius*. Diese steht *Aphaobius milleri winkleri* MANDL, 1944, (von der Petzen) nahe und nicht dem geographisch viel näher vorkommenden *Aphaobius milleri brevicornis* MANDL, 1940 (vom Hochobir). Was durch besonders geologische Verhältnisse und eiszeitliche Einwirkungen zu erklären ist. Durch die Karawanken verläuft in west-östlicher Richtung eine der markantesten, geologischen Störungslinien der Alpen, die Periadriatische Naht (oder Alpin-Dinarische Linie). Diese ist besonders im Raum Eisenkappel durch granitische und tonalitische Intrusivgesteine markiert. Die Steiner-Sanntaler Alpen sind durch weitere Störungen und Karbonschichten von den Karawanken abgeschnitten. Das einst stark vergletscherte Vellachtal stellt in nord-südlicher Richtung ebenfalls eine Trennungslinie dar, die von

cavernicol lebenden Coleoptera offensichtlich nicht überschritten wird (was das Vorkommen verschiedener Taxa, westlich und östlich des Vellachtales zu beweisen scheint). Somit könnte man oben genannte Gebiete, aus faunistischer Sicht, wenigstens in drei Zonen einteilen, diese sind: die Karawanken-Nordkette, vom Obirmassiv bis zum Singerberg (die Periadriatische Naht ist jedoch im Bereich Singerberg-Hochstuhl durch verkarstungsfähiges Gestein überlagert und könnte eine Brücke zur Karawanken-Südkette darstellen, was aber noch genauere Untersuchungen beweisen müssen); die Karawanken-Ostkette, vom Vellachtal bis zur Petzen und die Steiner Alpen.

Institute und Kollektionen, in denen das besprochene Material aufbewahrt ist, werden im Text durch folgende Abkürzungen bezeichnet:

CHDE: Collection Hermann DAFFNER, Eching.

CHMK: Collection Harald MIXANIG, Klagenfurt

NHMW: Naturhistorisches Museum, Wien.

SYSTEMATIK

Die nachfolgend angeführten *Orotrechus*-Arten werden meist sehr selten gefangen, viele sind nach Einzelstücken beschrieben. Über ihre Variationsbreite und Lebensweise ist wenig bekannt, was einige Autoren zu ungenauen Angaben verleitet.

VIGNA TAGLIANTI, 1978: 364-365 und 1981:79, teilt folgende Arten in zwei verschiedene Gruppen ein: Gruppe *lucensis*- mit *O. lucensis* SCHEIBEL und *O. jamae* ETONTI, G.&M.; Gruppe *carinthiacus* - mit *O. carinthiacus* MANDL und *O. gigas* VIGNA TAGLIANTI. Dies ist zweifellos unrichtig, da *lucensis* und *carinthiacus* sehr nahe verwandt sind und zusammen in ein Gruppe gehören. Im Jahre 1935: 130-133, gründet O. SCHEIBEL die Untergattung "Gspaniella", mit der Typus-Art *Orotrechus* (*Gspaniella*) *lucensis* SCHEIBEL. Unter anderem wird als charakteristisches Merkmal der Untergattung angegeben "Halsschild mit zwei vorderen und einer rückwärtigen Seitenrandborste". Dieses Merkmal ist variabel (mir liegen Tiere des *O. carinthiacus* vor, die auf der linken Seite des Halsschildes drei auf der rechten Seite zwei Seitenrandborsten haben) und somit unbrauchbar. Es gibt jedoch einige *Orotrechus*-Arten, die durch einen sehr langgestreckten, glatten Körper (*Aphaenops*-artiger Habitus), durch den großen Kopf mit stark beborsteter Oberseite, den schmalen und langgestreckten Halsschild und die zur Spitze klaffende Flügeldecken-

naht auffallen. Auch im Aufbau des Aedoeagus bilden sie eine homogene Gruppe. Diese Arten könnten in obengenannter Unter- gattung vereinigt werden:

Orotrechus gigas WIGGA TAGLIANTI, 1981 (Friuli, Höhlen im östlichen Monte Cavallo-Massiv)

Orotrechus dallarmii DAFFNER, 1987 (Veneto, Höhlen im Monte Cesen-Massiv, Prealpi Bellunesi)

Orotrechus jamae ETONTI, G. & M., 1979 (Veneto und Friuli, Höhlen im Monte Cavallo-Massiv)

Orotrechus haraldi DAFFNER, 1990 (Kärnten, Karawanken, Topitza Lobnigschacht)

Orotrechus carinthiacus MANDL, 1940 (Kärnten, Karawanken, Höhlen und Stollen im Hochobir und Freiberg-Massiv)

Orotrechus lucensis SCHEIBEL, 1935 (slovenija, Steiner-Sann- taler Alpen, Höhlen bei Lùce im Sanntal)

Die Arten der Gruppen leben in unterirdischen Kluftsystemen und wurden dort in feuchten Spalten und wasserüberrieselten Schotter gefangen. Es scheint sich also um echte Wasserspal- ten-Bewohner zu handeln. In Größe, Behaarung der Oberseite des Körpers und der Parameren, ist bei den einzelnen Indivi- duen eine gewisse Veränderlichkeit festzustellen (was bei al- len *Orotrechus*-Arten zu beobachten ist). Es kommen auch Stücke mit verformten Körperteilen vor, dies ist auf Entwicklungs- störungen (im Larven- oder Puppenstadium) zurückzuführen. Die Arten lassen sich aber immer, durch die Kombination cha- rakteristischer Merkmale, problemlos unterscheiden. Voraus- setzung ist jedoch, eine saubere Präparation der Tiere und der Kopulationsorgane.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Orotrebus haraldi DAFFNER 1990 aus Kärnten \(Coleoptera, Carabidea, Trechinae\) 6-8](#)